

Ev. Kirchengemeinde
Schwanenberg

März - Mai
2017



Der Gemeindebrief



Inhaltsverzeichnis

Impressum
Auf ein Wort _____ 4-5
Augenblicke, die Gewissheit und Hoffnung geben

Ausgabe:
01-2017

Auflage: **Passionsandachten** _____ 6-7
1000 Exemplare *Die Hölzerne Woche*

Erscheinungsweise: **Konfis 2017** _____ 8-11
quartalsweise *Unsere Konfis 2017 stellen sich vor*

Herausgeber:
Evangelische
Kirchengemeinde
Schwanenberg

Redaktion: **500 Jahre**
Lesen Sie in unserer neuen vierteiligen Reihe alles rund um die Reformation
Pfr. Robin Banerjee, Annette Banerjee, Ellen Voigt, Lisa Landmesser, Dieter Neßler, Markus Horn und Andreas Landmesser

Vi.S.d.P.: **Gottesdienst**
Presbyterium **auf dem Sofa** _____ 18-19
der evangelischen *Dieses Mal zu Gast: Die „Halbstarkenbande“*
Kirchengemeinde Schwanenberg

Druck und Verlag:
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß-Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei eingereichten Artikeln behält sich die Redaktion Kürzungen und Überarbeitungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Druckfehler vorbehalten.

besuchen Sie uns im Internet unter:
www.schwanenberg.ekir.de



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Das sind unsere Konfirmanden 2017. Erfahren Sie mehr auf Seite 8.

Termine März - Mai _____ 20-26
Gottesdienste, Andachten, Gesprächskreise, Frauenhilfe, Frauenkreis, Urlaubstermine etc.

Bitte vormerken _____ 27-30

Aus unseren Nachbargemeinden _____ 31-33

Kirchenchor _____ 34-35
Bericht vom Kameradschaftsabend

Reformationsjubiläum _____ 36-37
Fest der Begegnung im Jülicher Brückenkopfpark

Spendenaufstellung _____ 38

Wir sind für Sie da _____ 39



Titelfoto: Nils Kamp, Die Halbstarkenbande

Augenblicke, die Gewissheit und Hoffnung geben

Liebe Gemeindeglieder!

Ostern richtig feiern ist nicht einfach. Ich weiß ja schließlich, dass es nicht um Hasen und Eier geht, deswegen bleiben die bis zum Ostersonntag auch brav in der Kiste. Zum Osterfrühstück geht es dann in die Vollen, Montag machen wir einen Ausflug, aber schon am Dienstag räume ich den sperrigen Osterstrauß meistens wieder vom Tisch. Höchstens, dass ich beim Einkaufen noch ein paar von den teuren Schokoeiern mitnehme, die es nun zum halben Preis gibt. Das war es dann schon wieder für dieses Jahr. Oder nicht?

In der Ostergeschichte im Johannesevangelium ist die „Magdalenensekunde“ beschrieben: Der Augenblick, in dem Maria Magdalena Jesus begegnet und begreift, dass er nicht mehr tot ist. Sie ist im Garten, am Grab, um dort zu trauern. Und tränenblind sieht sie einen Mann, der nur der Gärtner sein kann. Erst als sie ihren Namen hört und sich umdreht, erkennt sie ihn. Es ist Jesus. Er lebt und spricht. In dieser Geschichte geschieht etwas von dem, was wir hoffen, wenn wir an den Tod denken. Dass wir einander wieder begegnen und dass wir uns wiedererkennen. Aber Jesus sagt in dieser Geschichte auch: Rühr mich nicht an. Halte mich nicht

fest. Maria Magdalena geht gleich wieder weg aus dem Garten. Sie sieht Jesus danach nicht wieder.

Mir gefällt der Gedanke, dass auch die Zeugin der Auferstehung sehr schnell wieder ins Leben zurück muss, in ihren Alltag. Kaum hat sie begriffen, was geschehen ist, ist es auch schon wieder vorbei. Aber Maria Magdalena geht anders aus dem Garten, als sie hinein gegangen ist. Der Augenblick bleibt in ihrem Herzen. Sie kann immer wieder zu ihm zurück. Dieser Augenblick genügt, um ein ganzes Leben anders leben zu können. Mit der Gewissheit, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Mit der Hoffnung, dass nichts ein für alle Mal vorbei ist.

Solche „Magdalenensekunden“ gibt es auch in meinem Leben. Augenblicke, die mir Gewissheit und Hoffnung geben. Augenblicke, zu denen ich zurückkehren kann. Manche reichen für das ganze Leben. Es kommt nicht darauf an, sie zu wiederholen, sondern sich lebendig an sie zu erinnern. Dann geben sie Kraft für die Gegenwart.

So versuche ich Ostern zu feiern: Als Erinnerung an den einen Augenblick, als das Grab leer war und der Tote lebendig. Auch wenn ich nicht dabei war: Ich weiß von einigen, die es erlebt haben. Das ist eine lebendige Erinnerung, die mich hartnäckig davon abhält, das zu tun, was alle tun. Zum Beispiel von Alternativlosigkeit sprechen

und Veränderungen ein für alle Mal ausschließen, egal worum es geht. Oder Hoffnungen endgültig begraben. Ostern ist der große Augenblick, zu dem ich immer wieder zurückkehre.

Frohe Ostern und gute erinnerungswürdige Augenblicke wünscht Ihnen
Ihr

Pfarrer Robin Banerjee



*Holz auf Jesu Schulter,
von der Welt verflucht,
ward zum Baum des Lebens
und bringt gute Frucht.
(aus eg 97,1)*



Die Hölzerne Woche

Die »Hölzerne Woche« hat das Holz zum begleitenden Symbol. In den biblischen Texten aus dem Alten und Neuen Testament werden Aspekte des Symbols auf die Passion Jesu hin gedeutet. Sie erhellen zugleich jeweils eine menschliche Befindlichkeit, auf die die Passion Jesu eine Antwort hat.

Ich lade Sie herzlich ein, mit mir die Karwoche zu begehen.

Pfarrer Robin Banerjee

Die Passionsandachten

„Angewurzelt“ - Di, 11.4.2017, um 19.30 Uhr

„Unter dem Joch“ - Mi, 12.4.2017, um 19.30 Uhr

Gründonnerstag

„Vor lauter Bäumen“ - Do, 13.4.2017, um 19.30 Uhr

Karfreitag

„Holz(au)schlag“ - Fr, 14.4.2017, um 9.30 Uhr

Osternacht

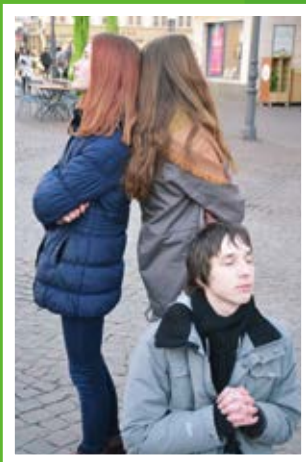
„Holzkohle“ - Sa, 15.4.2017, um 20 Uhr



Die Konfis 2017- Vorstellungsgottesdienst

Die Konfis 2017 zeigen Diashows und predigen zu Songs der Band Kreuzweise in ihrem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, dem 12.03.2017, um 9.30 Uhr in der Ev. Kirche Schwanenberg.

Bitte kommen Sie alle. Die Konfis laden die ganze Gemeinde ein und hoffen, dass auch alle kommen!



„Du sagst ja“

„Jetzt und in Ewigkeit“

„Feuer ohne Glut“

„Steh auf“

„Komm doch zurück“

„Gute Nachrichten“

„Das Leben feiern“

„Soviel du brauchst“

„Was der Sand erzählt“



untere Reihe von links nach rechts:
Chris Szepan, Denisa Bünten, Sara Ruhl, Valerie Wilms
obere Reihe von links nach rechts:
Demid Sapko, Jan Wilms, Tom Finck, Sophie von Krüchten, Moritz Genenger

Ein besonderer Service:

In der Woche vor der Konfirmation können wieder Briefe, Kärtchen und kleinere Geschenke an die Konfirmandinnen und Konfirmanden vormittags im Pastorat abgegeben werden. Es sind Postfächer eingerichtet.

Kollektenbestimmung der Ausgangskollekten im Kirchenjahr 2017, März - Mai

05.03.2017	Weltweit-Kirchen im Einsatz gegen Rassismus
12.03.2017	Stipendienprogramm der EEaM
19.03.2017	Gustav-Adolf-Werk
26.03.2017	Kirchl. Schulen (70%) Studierendengemeinden (30%)
02.04.2017	Hilfe für Geflüchtete an den EU-Außengrenzen
09.04.2017	Diakonische Jugendhilfe
13.03.2017	Syrien, GAWerk „Unterstützung evang. Gemeinden in Syrien
14.04.2017	Hilfe für Gefährdete (60%) Arbeit in Justizvollzugsanstalten (20%) Blaues Kreuz (20%)
15.04.2017	Brot für die Welt
17.04.2017	Zentrum für innovative Seniorenarbeit (50%) Zentrum für Männerarbeit der Ev. Kirche im Rheinland (50%)
23.04.2017	Patenkind der Kirchengemeinde
30.04.2017	Fortbildung und Begegnungsarbeit im Foyer le Pont Paris (50%) Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (50%)
07.05.2017	Junge Frauen in Uganda, stärken und sexuelle Gewalt überwinden
14.05.2017	Förderung der Kirchenmusik
21.05.2017	Kirchl. Kinder- und Jugendarbeit
25.05.2017	Patenkind der Kirchengemeinde
28.05.2017	Togo – Ernährung sichern, regionale Lebensmittel statt Importware

500 Jahre Reformation – Schwanenberg und die Welt im Jahre 1517 und heute

In den Gemeindebriefen dieses Reformationsjahres möchten wir in einer kleinen Serie von vier Artikeln darstellen, wie Deutschland, Europa, die Welt und damit auch Schwanenberg aussahen, als Martin Luther im Jahre 1517 in Wittenberg seine 95 Thesen veröffentlichte. Was hat die Menschen damals bewegt? Weshalb konnten die Gedanken des „kleinen Mönchleins“ eine solch ungeheure Wirkung erzielen? Gibt es gar Parallelen zu unserer heutigen Zeit und können wir aus dem Wissen über die Vergangenheit für uns heute noch einen Nutzen ziehen?

Teil 1

Vom Mittelalter in die Neuzeit

Seit Christi Geburt hat es in der europäischen Geschichte zwei radikale Umbrüche gegeben. Der erste war der Übergang von der Antike zum Mittelalter um das Jahr 500 herum. Das weströmische Reich fiel in sich zusammen. Es kam zu einem dramatischen Bevölkerungsrückgang und einer heute kaum vorstellbaren Entwurzelung und Migration ganzer Völker – der sogenannten „Völkerwanderung“. Der zweite Umbruch geschah ca. tausend Jahre später mit dem Übergang vom Mittel-

alter zur Neuzeit. Vorbereitet wurde er in der Kunst, in der Musik und der Philosophie vor allem in Norditalien und später auch in den Niederlanden schon im ausgehenden 14. Jahrhundert. In der Folge dieser kulturellen Entwicklungen wurde die Sicht der Menschen auf die Welt und ihr eigenes Leben revolutioniert – und zwar im Wesentlichen durch vier Ereignisse:

- Die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg ca. im Jahre 1450. (Hierauf werden wir im nächsten Gemeindebrief näher eingehen.)
- Die Entdeckung Amerikas durch Christoph Kolumbus im Jahre 1492.
- Die Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers in Wittenberg im Jahre 1517 mit der daraus resultierenden Reformation. (Dieses Thema wird uns im dritten Gemeindebrief dieses Jahres näher beschäftigen.)
- Die Erkenntnis, dass nicht die Sonne um die Erde kreist, sondern die Erde um die Sonne – erstmals wissenschaftlich dargelegt von Nikolaus Kopernikus im Jahre 1543.

Renaissance

Im ausgehenden 14. Jahrhundert begann in den reichen, florierenden Städten Norditaliens eine neue Epoche: die Renaissance, die bis zum Ende des 16. Jahrhunderts dauerte. Musiker, Künstler und Philosophen waren die Denkweise des Mittelalters leid.

Im Mittelalter war alle menschliche Kraft ausschließlich auf das Jenseits ausgerichtet gewesen. Das Leben auf der Erde wurde als Jammertal begriffen, als Prüfung Gottes auf dem Weg ins Jenseits. Ein Weg, der für gute Menschen ins Paradies, für böse Menschen in die Hölle führte. Dies spiegelte sich in der Kunst, der Musik, der Philosophie wieder. Alle Wissenschaft war der Theologie untergeordnet – eine eigenständige, von Gott und dem Jenseits unabhängige Philosophie gab es nicht.

Musik, die nicht geistlich war, wurde gar nicht erst in Noten aufgeschrieben und galt als minderwertig. Geistliche Musik dagegen war reine Vokalmusik ohne Instrumente und hatte in erster Linie dazu zu dienen, Gottes Wort zu transportieren. Zwar gab es erste Versuche der Mehrstimmigkeit schon seit dem 11. Jahrhundert, jedoch blieb der einstimmige gregorianische Choral die bestimmende „Kunstmusik“ des Mittelalters.

Die bildende Kunst kannte weder Perspektive noch realistische Pro-

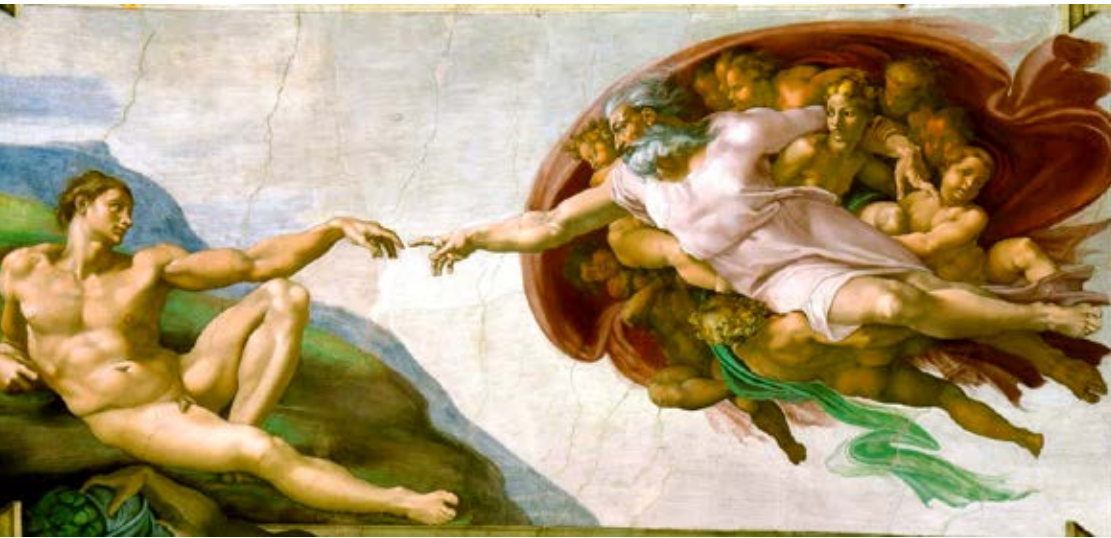
portionen noch Anatomie – alle Darstellungen waren nur symbolisch zu verstehen. Ob sie realistisch oder ästhetisch aussahen, war für die Künstler des Mittelalters zweitrangig.

Wie nun all dies hinter sich lassen? Die Denker und Künstler des 14. Jahrhunderts bedienten sich eines Tricks: sie schauten zurück auf das, was andere Denker und Künstler schon weit vor ihnen geschaffen hatten - vor dem Mittelalter, nämlich in der griechischen und römischen Antike. Kunst und Philosophie der alten Griechen und Römer erlebten also eine Wiedergeburt, daher der Name, den man dieser neuen Epoche in späteren Jahrhunderten verlieh: „Renaissance“ – Wiedergeburt.

Statt immer nur auf Gott und das Jenseits zu blicken, rückt nun auch der Mensch in seiner diesseitigen Existenz wieder in das Blickfeld der Künstler und Philosophen. Die entsprechende philosophische Bewegung bezeichnet man heute als „Humanismus“ – oder auch als „Renaissance-Humanismus“. Sie nimmt ihren Ausgang in den Schriften des Francesco Petrarca im Italien des 14. Jahrhunderts. Einer der bedeutendsten Vertreter ist der Theologe Erasmus von Rotterdam, der ein Zeitgenosse Luthers war.

Am deutlichsten wird die neue Hinwendung zum Weltlichen möglicherweise in der bildenden

Kunst. Auch wenn Künstler wie Leonardo da Vinci oder Michelangelo Buonarroti nach wie vor Motive aus der Bibel malen – sie studieren ganz genau die Anatomie des Menschen. Deutlich wird dies z. B. in Michelangelos „Erschaffung Adams“.



Ab der Renaissance gewinnen Gemälde bedeutender Maler gegenüber denen des Mittelalters in jeder Beziehung an Detailgenauigkeit, räumlicher Tiefe und Perspektive.

In der Musik wird die Mehrstimmigkeit im Laufe der Epoche zu einer ersten großen Blüte geführt in den Werken italienischer und niederländischer Komponisten wie Giovanni Pierluigi da Palestrina, Carlo Gesualdo, Josquin Desprez oder Orlando di Lasso. Auch sind es nicht mehr nur

geistliche Inhalte, die besungen werden: neben die geistlichen „Motetten“, die für die Kirche gedacht sind, treten nicht minder kunstvoll gearbeitete weltliche „Madrigale“, die an den Fürstenhöfen zur Aufführung kommen. Schließlich wird auch die Instru-

mentalmusik im wahrsten Sinne des Wortes „salonfähig“ – hier tun sich gegen Ende des 16. Jahrhunderts insbesondere die Engländer hervor. John Dowland spielt die Laute, ein der heutigen Gitarre eng verwandtes Instrument, zuerst



am Hofe des dänischen, dann des englischen Königs und schreibt zahlreiche kunstvolle Werke für dieses Instrument, die bis heute oft und gerne aufgeführt werden. William Byrd oder Thomas Morley schreiben anspruchsvolle Kompositionen für das Virginal – ein kompaktes Tasteninstrument, das sich in den Salons der Adligen und der wohlhabenden Bürger immer größerer Beliebtheit erfreut und klanglich dem späteren Cembalo ähnelt.

Entdeckung Amerikas

Einen nicht zu unterschätzenden, tiefgreifenden Wendepunkt markiert die Entdeckung Amerikas im Jahre 1492 durch Christoph Kolumbus. Heute wissen wir, dass Kolumbus keineswegs der erste Europäer war, der die Küsten Amerikas erreicht hatte. Die Wikinger hatten lange vor ihm bereits in Neufundland gesiedelt, irische und isländische Fischer wahrscheinlich bereits seit Jahrhunderten vor den Küsten Nordamerikas gefischt. Anders als Kolumbus hatten diese Nordeuropäer aber kein Interesse daran gehabt, ihr Wissen in die Welt hinaus zu posaunen.

Für Kolumbus war es keineswegs leicht gewesen, sein kühnes Vorhaben in die Tat umzusetzen, den Seeweg nach Indien zu finden, indem er Richtung Westen die Erdkugel umrundete. Weder in Italien noch in Portugal wollte man seine Expedition finanzieren,

erst die spanische Krone gewährte ihm die notwendigen finanziellen Mittel. Ebenfalls schwierig war es, geeignete Seeleute zu finden. Die Seefahrer des Mittelmeerraums wagten sich nicht allzu gerne allzu weit in den Atlantik vor, zu tief saß noch immer der Aberglaube, die Erde sei eine Scheibe, über deren Rand man hinunterfallen würde, wenn man sich zu weit vom europäischen Festland entfernte.

Als Kolumbus nun statt des Seewegs nach Indien einen riesigen neuen Kontinent entdeckte, war es für die Menschen auf einmal möglich, ihr Glück „in der neuen Welt“ zu finden, sofern sie das Abenteuer suchten oder mit den herrschenden wirtschaftlichen, politischen oder religiösen Gegebenheiten in Europa nicht einverstanden waren. Diese neue Perspektive veränderte das Leben nicht nur derer, die gingen, sondern auch derer, die blieben. Bestehende Macht- und Herrschafts-



verhältnisse waren mit einem Mal nicht mehr alternativlos. Wem sie nicht gefielen, der konnte gehen. Nicht zuletzt wurden Jahrhunderte später dadurch die modernen Demokratien möglich. Denn nachdem die US-Amerikaner im Jahre 1776 ihre Unabhängigkeit erklärt, eine Republik gegründet und den Unabhängigkeitskrieg gegen Englands Monarchie gewonnen hatten, war auch in Frankreich eine Revolution möglich und nach und nach im Rest Europas ebenfalls.

Heliozentrisches Weltbild

Die vielleicht brisanteste neue Erkenntnis der Renaissance ereilte die Menschheit dann wenige Jahre nach der Reformation. Die Erde war nicht nur ganz sicher keine Scheibe, nein, sie war auch keineswegs der Mittelpunkt des Universums. Vielmehr konnte Kopernikus zeigen, dass die Erde eine Kugel ist, die sich um die eigene Achse dreht und dabei um die Sonne kreist.



Später wurden die Berechnungen des Nikolaus Kopernikus, der von Kreisbahnen ausgegangen war, durch Johannes Kepler korrigiert, der herausfand, dass die Planeten Ellipsenbahnen um die Sonne ziehen. Galileo Galilei schließlich gelang der experimentelle Nachweis dieser mathematischen Theorie.

Wie brisant dieses Wissen war, kann man schon daran erkennen, dass die katholische Kirche alles daran setzte, es zu unterdrücken. Galileo Galilei wurde wegen Ketzererei zu lebenslänglichem Hausarrest verurteilt und gezwungen, seine Erkenntnisse zu widerrufen. Rehabilitiert wurde er von der katholischen Kirche übrigens erst im Jahre 1992 – 23 Jahre nachdem Neil Armstrong und Buzz Aldrin als erste Menschen den Mond betreten hatten und die Erde aus dem Weltall sehen konnten.

Warum aber hatte man in Rom solche Angst vor den Erkenntnissen der Herren Kopernikus, Kepler und Galilei gehabt? Nun, diese Erkenntnisse stellten die naive Vorstellung von Himmel und Hölle in Frage. Der einfache Mensch des Mittelalters stellte sich die Welt, wie schon erwähnt, immer noch als Scheibe vor, obwohl die Wissenschaftler seit Ptolemäus, also seit dem 2. Jahrhundert nach Christus, wussten, dass sie eine Kugel ist. Über dieser Scheibe befand sich in der Vorstellung vieler Menschen eine Art „Käseglocke“ mit den Gestirnen. Über

dieser Käseglocke war der Himmel mit Gott. Unterhalb der Scheibe vermutete man die Hölle und den Teufel. Dieses einfache Weltbild, das sich auch gut eignete, um den Menschen Angst vor der ewigen Verdammnis einzuflößen und sie z. B. zum Kauf von Ablassbriefen zu bewegen, geriet durch Kopernikus, Kepler und Galilei ins Wanken. Dies wiederum passte den Machthabern in Rom ganz und gar nicht, zumal ihre Macht durch einen gewissen Herrn Luther aus Wittenberg bereits gehörig erschüttert worden war.

Ausblick

Wie mögen die Menschen in Schwanenberg wohl den Zeitenwandel vom Mittelalter zur Neuzeit erlebt haben? Wieviel haben sie von den weltpolitischen Ereignissen gewusst, wieviel von den Veränderungen in Kunst und Kultur mitbekommen? Wie wirkte sich der Geist der frühen Neuzeit auf das konkrete Leben einzelner Bürger aus?

Dies ist sicherlich sehr schwer einzuschätzen. Fest steht aber, dass in Schwanenberg bereits 1557 der evangelische Gottesdienst eingeführt wurde – 40 Jahre nach der Veröffentlichung der 95 Thesen, zwei Jahre nach dem Augsburger Religionsfrieden, der den Protestanten freie Religionsausübung zugestand, und etwa zehn Jahre, nachdem man sich gerade erst die jetzige, neue Kirche gebaut hatte

- sicherlich ein Zeichen, dass die frühe Neuzeit auch für die Schwanenberger eine Zeit des Aufbruchs und der neuen Hoffnung war.

Lesen Sie im nächsten Gemeindebrief, wie die „beweglichen Lettern“ eines kleinen, pfälzischen Erfinders die Welt veränderten.

Markus Horn

Bildnachweis

Abbildung 1: Michelangelo Buonarroti – Erschaffung Adams (zwischen 1508 und 1512)
https://de.wikipedia.org/wiki/Die_Erschaffung_Adams#/media/File:Creación_de_Adám.jpg

Abbildung 2: Michelangelo Caravaggio – Der Lautenspieler (um 1595)
https://de.wikipedia.org/wiki/Laute#/media/File:Michelangelo_Caravaggio_020.jpg

Abbildung 3: Theodor de Bry: Die Landung des Columbus 1492 (Kupferstich, 1594)
https://de.wikipedia.org/wiki/Christoph_Kolumbus#/media/File:Columbus_landing_on_Hispaniola_adj.jpg

Abbildung 4: Symbolische Darstellung unseres Planetensystems – nicht maßstabsgetreu
https://de.wikipedia.org/wiki/Planetensystem#/media/File:Solar_sys.jpg

Gottesdienst auf dem Sofa

Unser neues Gottesdienstformat geht in die fünfte Runde!

Sa, den 22. April 2017 um 18 Uhr

„Gottesdienst auf dem Sofa – Kirche im Gespräch mit...
...„der Halbstarkenbande“

Der „Gottesdienst auf dem Sofa – Kirche im Gespräch mit ...“ ist etwas Neues, das das Presbyterium zusammen mit dem theologischen Ausschuss der Gemeinde anbieten möchte: Ein dialogischer Gottesdienst. Im Juni 2013 war Ernst Friedrich Landmesser zu Gast, im

Februar 2014 Hans Joachim Hau-de, im Oktober 2014 Ellen Voigt und im März 2015 unser Präses Manfred Rekowski. 2016 gab es im Rahmen von „Erkelenzer lesen aus der Bibel“ gleich drei „Gesprächsgottesdienste“ mit je drei bis vier Erkelenzer Persönlichkeiten.

Und nun haben wir im April vier junge Erwachsene auf dem Sofa – die Halbstarkenbande:

Sebastian Schrage, Nils Kamp, Fabian Brocker, Julian Rosner; sie erzählen von Ihrer Rallye von Dresden über Dakar nach Banjul.



Die „Dresden-Dakar-Banjul-Challenge“ ist eine Rallye, die in Dresden startet und in Gambias Hauptstadt Banjul endet. Sie erstreckt sich über 7000 km, quer durch sieben Länder.

Der Verein „Breitengrad e.V.“ organisiert diese Herausforderung seit 2006. Gestartet wird jeweils zwei Mal im Jahr. Nach 19 Tagen wird das Ziel Banjul (Gambia) erreicht.

Die Anlehnung an die berühmte Rallye „Dakar“ ist nicht ganz zufällig, doch es gibt gravierende Unterschiede. Ein wesentlicher besteht darin, dass es eine Rallye für jedermann, eine Low-Budget-Veranstaltung ist. Die Startgebühren sind moderat, die Anforderungen an die Fahrzeuge werden bewusst niedrig gehalten, die Streckenführung ist zwar anspruchsvoll, aber doch so, dass sie von jedem guten Autofahrer, sofern er über ein Minimum an Abenteuerlust verfügt, bewältigt werden kann.

Ein weiterer gravierender Unterschied zur Profi-Veranstaltung „Dakar“ ist, dass die Autos der „Dresden-Banjul-Challenge“ am Ziel für einen karitativen Zweck versteigert werden.

Die Versteigerung der Autos am Ziel organisiert die zu diesem Zweck gegründete „DRESDEN-BANJUL-ORGANISATION“. Die Erlöse kommen verschiedenen gambischen Hilfsorganisationen sowie bedürftigen Schulen, Krankenhäusern und anderen Hilfsprojekten zugute.

Siehe auch: www.rallye-dresden-dakar-banjul.com

Die Halbstarkenbande aus Schwanenberg hat in November 2016 diese Herausforderung angenommen und ist im Dezember begeistert und wohlbehalten zurückgekehrt. Natürlich sind die Vier jetzt voller positiver Eindrücke, von denen sie uns in Wort und Bild erzählen werden.

Dazu wird die Band „Kreuzweise“ unseres Organisten Thorsten Odenthal zu Gast sein und diesen besonderen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.

Sie alle sind herzlich eingeladen – wir hoffen sehr, dass viele kommen!

*Pfr. Robin Banerjee für den
Theologischen Ausschuss
und das Presbyterium*



Gottesdienste

So. 5.3.17	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Wein Pfrin. Jutta Wagner
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 12.3.17	9.30 Uhr	Vorstellungsgottesdienst Konfis und Pfr. Robin Banerjee und die Band Kreuzweise
So. 19.3.17	9.30 Uhr	Ringtausch-Gottesdienst Pfr. Wolfgang Krosta
So. 26.3.17	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfr. Robin Banerjee
So. 2.4.17	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfrin. Ute Leppert
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 9.4.17	9.30 Uhr	Konfirmation mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
Di. 11.4.17	19.30 Uhr	Passionsandacht
Mi. 12.4.17	19.30 Uhr	Passionsandacht
Do. 13.4.17	19.30 Uhr	Gottesdienst am Gründonnerstag mit Abendmahl/Saft
Fr. 14.4.17	9.30 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl/Wein und dem Kirchenchor Pfr. Robin Banerjee
Sa. 15.4.17	20.00 Uhr	Osternacht mit Sebastian Schade am Klavier Presbyterium mit Pfr. Robin Banerjee
Mo. 17.4.17	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Ostermontag evtl. mit Taufen Prädikant Markus Kalberg



Infos zu den
Passionsandachten
und dem Osterpro-
gramm finden Sie
auf Seite 7

Sa. 22.4.17	18.00 Uhr	Sofa-Gottesdienst mit der Halbstarkenbande siehe Seite 18/19 Pfr. Robin Banerjee
So. 30.4.17	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Jutta Wagner
So. 7.5.17	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl/Saft Pfrin. Ute Leppert
	10.30 Uhr	Kirchkaffee
So. 14.5.17	9.30 Uhr	Gottesdienst evtl. mit Taufen Pfr. Robin Banerjee
So. 21.5.17	9.30 Uhr	Gottesdienst Prädikant Markus Kalberg
Do. 25.5.17	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt Pfrin. Ute Leppert
So. 28.5.17	9.30 Uhr	Gottesdienst Pfrin. Ute Leppert
So. 4.6.17	9.30 Uhr	Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl/Wein Pfr. Robin Banerjee
Mo. 5.6.17	9.30 Uhr	Ök. Gottesdienst zum Reformationsjubiläum in Jülich Superintendent Pfr. Jens Sannig u.a.
So. 11.6.17	9.30 Uhr	Familiengottesdienst evtl. mit Taufen und der Band Kreuzweise Pfr. Robin Banerjee

Kindergottesdienste

Unser Kindergottesdienst findet Sonntags um 11.15 Uhr in der Ev. Kirche Schwanenberg statt. Der Kindergottesdienst dauert etwa eine Stunde und ist natürlich altersgerecht und religionsdidaktisch gestaltet. Es gibt auch immer einen Teil im Gottesdienst, in dem die Kinder aktiv werden, also spielen, sich verkleiden, basteln usw. Er eignet sich frühstens für Kinder ab 4 Jahren.

So. 5.3.17	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 19.3.17	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 14.5.17	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 21.5.17	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
So. 11.6.17	9.30 Uhr	Familiengottesdienst

Urlaubstermine

Pfr. Robin Banerjee Fortbildung: 12.3. - 17.3. und 7.5. - 12.5.
Pfr. Robin Banerjee Urlaub: 24.4. - 7.5.

Abend-Andachten

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen und in Gemeinschaft eine halbe Stunde Stille, Gebet und einen Bibeltext wahrzunehmen. So möge es uns gelingen, Gottes gutem Wort in unserem Alltag Raum zu geben.

im Andachtsraum der Jugendscheune Mittwochabend um 19.30 Uhr

Wegen der Witterung und der frühen Dunkelheit geht es erst wieder nach dem Weltgebetstag mit den Andachten los.

Nächste Termine: 8.3. / 22.3. / 5.4. / 19.4. / 3.5. / 17.5. / 31.5. / 14.6.

Ökumenisch-theologischer Gesprächskreis

Der ökumenisch-theologische Kreis fühlt sich nicht als geschlossene Gruppe, sondern freut sich auf neue Gesichter. Vorkenntnisse braucht man nicht, schon gar nicht irgendein Wissen. Lust am Austausch und die normale und alltägliche Lebenserfahrung sind wichtig.

Treffpunkt: montags, 20 Uhr im Gemeindehaus

Nächste Termine: 27.3. / 29.5.

Unser Thema momentan: **Luther und andere Reformatoren**

Herzlich Willkommen!

Pfr. Robin Banerjee und Diakon Kurt Esser

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich in der Regel monatlich im Gemeindehaus. Ein offener Kreis aus Frauen, die sich zusammensetzen und mit Themen auseinandersetzen, die sie interessieren.

Kontakt: Ingrid Landmesser (Tel. 3326), Änni Henßen (Tel. 5972)

Di. 21.3.17	20.00 Uhr	In die Tiefe der Existenz geschaut <i>Rembrandts Altersbilder</i> <i>Elke Bennetreu</i>
-------------	-----------	---

Di. 25.4.17	20.00 Uhr	Vom Sterben - in Würde sterben <i>Sterbehilfe: Erlauben oder nicht?</i> <i>Pfr. Dr. Titus Reinmuth</i>
-------------	-----------	--

Di. 23.5.17	20.00 Uhr	Im Alter neu werden können <i>Wie das Altern gelingen kann</i> <i>Helma Henkel und Team</i>
-------------	-----------	---

Di. 20.6.17	20.00 Uhr	Unsere Heimat - Das Dorf <i>Landleben in Deutschland -</i> <i>im Wandel der Zeit</i> <i>Helma Henkel und Team</i>
-------------	-----------	--

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr - 16.00 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Waltraut Stiegels (Tel. 2471)

Mi. 15.3.17	14.30 Uhr	Der Frühling kommt <i>Lieder, Texte und alte Schlager</i> <i>mit Lambert Hensen</i>
-------------	-----------	---

Mi. 29.3.17	14.30 Uhr	Biblische Texte und Geschichten <i>mit Pfr. Robin Banerjee</i>
-------------	-----------	---

Mi. 26.4.17	14.30 Uhr	Unsere Wegwerfgesellschaft <i>Geplanter Verschleiß</i>
Mi. 10.5.17	14.30 Uhr	Heilkräuter <i>Unsere Gesundheit</i>
Mi. 24.5.17	14.30 Uhr	Typisch Deutsch <i>Was verstehen wir darunter?</i>
Mi. 7.6.17	14.30 Uhr	Spiele-Nachmittag <i>mit Bingo</i>
Mi. 21.6.17	14.30 Uhr	Hilfsmittel für unseren Alltag

Spieletreff 50+

Der Spielertreff trifft sich freitags ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus.
Kontakt: Karin Pinter (Tel. 70551)

Nächste Termine: 10.3. / 19.3. / 24.3. / 7.4. / 28.4. / 12.5. / 26.5. / 9.6.

Kirchenmusik

Kinderchor	ab 8 Jahren, immer mittwochs 17.45 Uhr - 18.50 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Ellen Nierhaus (Tel. 972 428)
Jugendchor	ab 12 Jahren, immer mittwochs 18.50 Uhr - 19.45 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Heinz Kamp (Tel. 6265)
Kirchenchor	immer mittwochs 19.45 Uhr - 21.45 Uhr im Gemeindehaus Chorleitung: Luis Castellanos Vorsitzender: Heinz Kamp (Tel. 6265)
Posaunenchor	immer freitags 20.00 Uhr - 22.00 Uhr im Gemeindehaus Gesamtleitung: Tamara Hensen (Tel. 74080)

Töpferstube

Die Töpferwerkstatt der evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg bietet eine von vielen Möglichkeiten, seine Freizeit kreativ zu gestalten.

Die Öffnungszeiten sind in der Regel von September bis Dezember und von Januar bis April.

Für Erwachsene: montags von 9.30 - 12.00 Uhr
und von 19.00 - 22.00 Uhr

Kontakt: Inge Weyermanns (Tel. 71567)

Scheunencrew

Du bist mindestens 10 Jahre alt und hast Lust mit uns Party zu machen und mit Jugendlichen in deinem Alter Spaß zu haben? Dann komm einfach zu uns in die Jugendscheune.

Wir treffen uns außerhalb der Ferien jeden Donnerstag von 18.00 - 21.00 Uhr in der Jugendscheune

Unser Programm für die nächsten Wochen: (Änderungen möglich)

16.3.17	PS4-Abend	Hot-Dogs
23.3.17	Spieleabend	Pommes
30.3.17	Singstar-Abend	Spaghetti Carbonara
6.4.17	Kickerturnier	Pizza
27.4.17	Wii-Abend	Spaghetti Bolognese
4.5.17	Billardturnier	Tortellini
11.5.17	Kino-Abend	Pizzabrötchen
18.5.17	Spieleabend	Crepes
1.6.17	Werwolf am Feuer	Grillen
8.6.17	Wikingerschach	Burger
22.6.17	Schnitzeljagd	Grillen

Spielgruppen

Unsere Spielgruppen (Krabbelgruppen) treffen sich immer in der Jugendscheune zu den folgenden Zeiten:

Spielgruppe 1	montags, von 9.30 - 11.30 Uhr Silke Vorhauer (Tel. 9745618)
Spielgruppe 2	dienstags, von 9.30 Uhr - 11.30 Uhr Hanne Kamp (Tel. 973434)
Spielgruppe 3	dienstags, von 15.00 Uhr - 17.00 Uhr Silke Vorhauer (Tel. 9745618)
Spielgruppe 4	donnerstags, von 9.00 Uhr - 11.30 Uhr Hannah Rumpf (Tel. 0176-41504556)

Do, den 30.3.2017 um 20 Uhr im Gemeindehaus

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES FÖRDERVEREINS



Spiele Treff 50 +

Wir laden ein zum

4. Spielenachmittag

am

Sonntag den **19. März 2017 ab 14.30 Uhr** im
EV Gemeindehaus Schwanenberg

Aus Anlass unseres 10-jährigen Bestehens wollen wir an diesem Sonntagnachmittag in lockerer Runde gemeinsam spielen und gemütlich Kaffee trinken.

Dazu sind alle Gemeindemitglieder – Jung und Alt – herzlich eingeladen.
(Eigene Spiele sind erwünscht, also bitte mitbringen).

Eine kleine Cafeteria steht für das leibliche Wohl bereit.

Gleichzeitig findet das

4. Schwanenberger Rommé – Turnier

statt.

Wer, wie beim letzten Mal, einen schönen Gutschein – Preis gewinnen möchte, meldet sich schon um
14.00 Uhr im Gemeindehaus an.

Gespielt wird nach den bekannten Regeln „Räuber-Rommé mit Klopfen“.

Das Startgeld beträgt für Erwachsene **3,- €**; für Jugendliche **2,- €**.

Direkt nach der Anmeldung werden die Spielgruppen ausgelost und das Turnier startet. Nach drei Ausscheidungsrunden werden gegen ca. 18.00 Uhr die diesjährigen Sieger feststehen. Dann endet auch der Spielenachmittag.

Die Spielerinnen und Spieler vom Spieletreff 50 + organisieren den geselligen Nachmittag und freuen sich auf Ihr / Euer Kommen, ob zum Spielen oder einfach zum Kaffeetrinken.

Auskunft erteilen: Gemeindebüro Tel.: 02431/2211 oder Karin Pinter Tel.: 02431/70551

„Zwielicht“

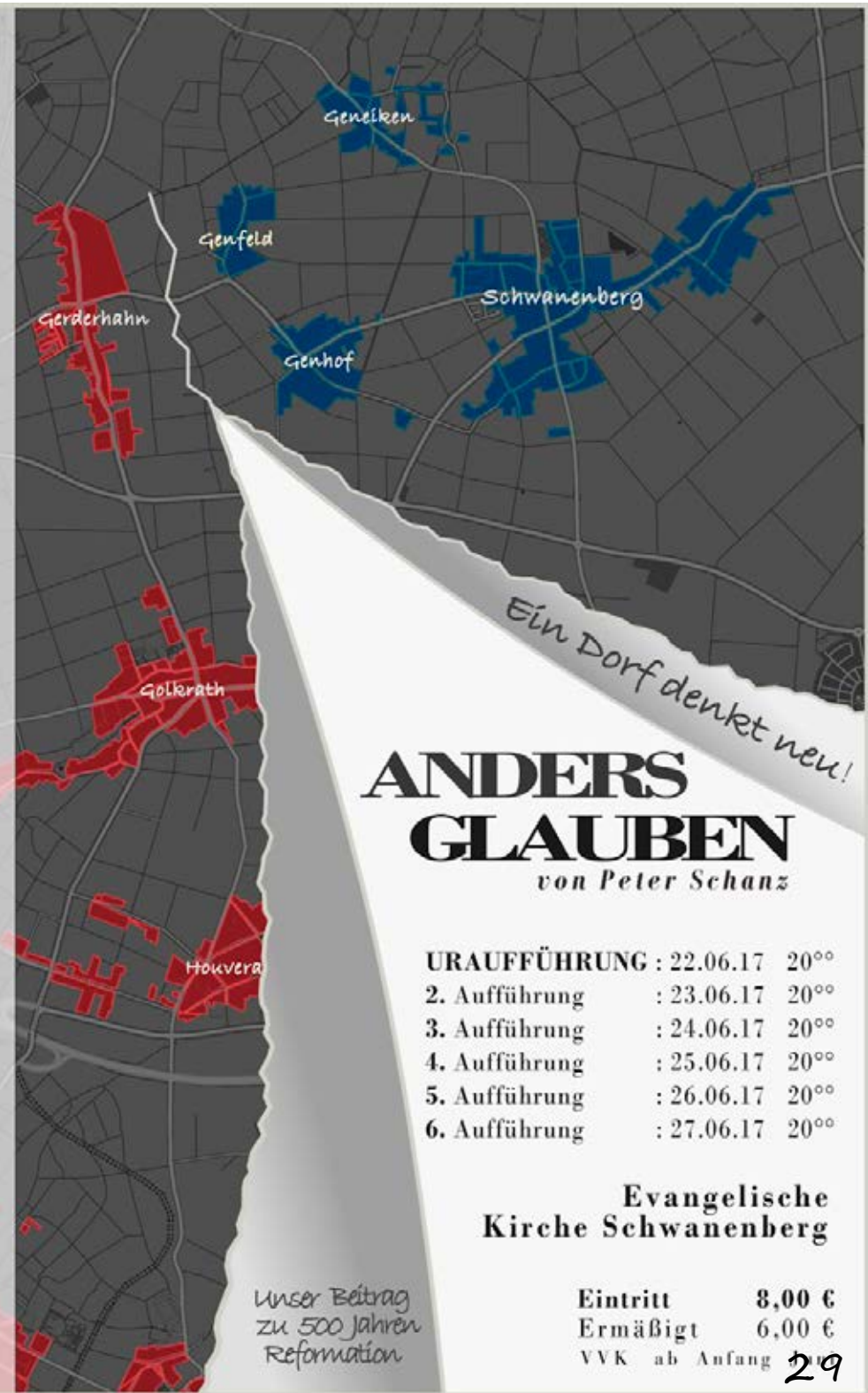
Soraya Ansari, Cello
und Luis Castellanos, Piano,
spielen Werke von:

Robert Schumann
Clara Schumann
Astor Piazzolla
Sergei Rachmaninow

*am Sonntag, den 5.3.2017 um 17.00 Uhr
in der Ev. Kirche Schwanenberg
(Spende am Ausgang)*



THEATERPROJEKT SCHWANENBERG PRÄSENTIERT



Ein Dorf denkt neu!

ANDERS GLAUBEN

von Peter Schanz

URAUFFÜHRUNG :	22.06.17	20 ⁰⁰
2. Aufführung	: 23.06.17	20 ⁰⁰
3. Aufführung	: 24.06.17	20 ⁰⁰
4. Aufführung	: 25.06.17	20 ⁰⁰
5. Aufführung	: 26.06.17	20 ⁰⁰
6. Aufführung	: 27.06.17	20 ⁰⁰

Evangelische
Kirche Schwanenberg

Unser Beitrag
zu 500 Jahren
Reformation

Eintritt 8,00 €
Ermäßigt 6,00 €
VVK ab Anfang 29

die kleine EISKÖNIGIN

musikalische
Unterstützung:
beets'n'berries

25.03.2017 um 18.00 Uhr
26.03.2017 um 15.00 Uhr
in der Aula des Gymnasiums Hückelhoven
Einlass jeweils eine Stunde vor Beginn

Karten ab sofort in allen lokalen VVK-Stellen, im Gemeindebüro der
Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg oder online unter www.kulturpur-info.de.

Normalpreis 9 €, ermäßigt 6 €, zzgl. VVK-Gebühr

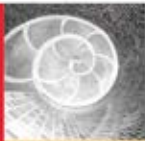
Veranstalter: Musicalprojekt des Kinderchor Schwanenberg

Mit freundlicher Unterstützung:



Kreissparkasse.

30 Gut für den Kreis Heinsberg.



Cusanushof 101
41812 Erkelenz
Fon 02431-806671
www.fliesen-feiter.de



Einladung zum Taizé-Chor-Projekt

Am 9. April feiern wir in Baal um 17:00 Uhr
wieder einen Taizé-Gottesdienst.
Die Proben finden jeweils am
Dienstag, den 21.3., 28.3. und 4.4.2017 von 19.30- 21.00 Uhr
im Gemeindehaus in Baal statt.
Willkommen ist jede/r, die/der Lust hat zu singen.

Am 23. April soll die

Ausstellung „Martin Luther – die Reformation und die Folgen“

um 10 Uhr in Baal eröffnet werden.
Der Rundgang durch die Ausstel-
lung wird in einen Gottesdienst
münden.
Anschließend wollen wir noch
zusammen bleiben -
bei Lutherbier und Schmalzbrot.



Sonntag, 28. Mai 2017

Themengottesdienst „Luther Lieder“

um 10 Uhr in der Hofkirche Lövenich
In unserem Gesangbuch finden sich etliche Lieder, die der Reformator
Martin Luther gedichtet hat. Wir werden sie in diesem Gottesdienst
singen und deren zeitgeschichtliche und theologische Hintergründe
kennenlernen.

Organistin A. Latour und Pfarrerin Dr. H. Knops

Aktion Dreikönigssingen 2017

33 Sternsinger waren am 15.01.17 in unserer Gemeinde unterwegs
10 jugendliche Helfer haben diese Aktion unterstützt, in dem sie Gruppen durch den Ort begleitet haben
6 Erwachsene haben sich ebenfalls mit den Gruppen auf den Weg gemacht
3 Verantwortliche haben die Gesamtaktion vorbereitet und koordiniert mit Pastor Rombach haben wir einen lebendigen Gottesdienst zur Aussendung der Sternsinger gefeiert

Das alles ist ein großer Erfolg, der uns wegen der großen Beteiligung stolz macht und mit dem Spendenergebnis von 2419,73 € zeigt, wie wertvoll die Aktion ist.

Allen Spendern, Sternsingern und Helfern sagen wir
Vielen Dank!

Ferienspiele

Auch in diesem Jahr wird es wieder Schwanenberger Ferienspiele geben. Zum bereits 11. Mal wird die kath. Kapellengemeinde in der 1. Ferienwoche der Sommerferien täglich von 8-14 Uhr ein Ferienprogramm für Grundschulkinder rund um's Pfarrsälchen anbieten. Das Thema wird magisch werden. Die ersten Planungen haben begonnen, genaue Infos folgen.

Anmeldetermin: Mai 2017 (genauer Termin steht noch nicht fest)
Informationen werden über die Grundschule verteilt und sind im nächsten Pfarrbrief vermerkt.

Fragen können gerne an kpv-schwanenberg@christkoenig-erkelenz.de gesendet werden.



Wir, als kleine Kapelle in Christkönig Erkelenz, wollen uns und unsere Arbeit vorstellen.
Was ist besonders an unserer Kapellengemeinde ?

- die geschichtliche Entwicklung bis zum Bau der Kapelle
- die vielfältige Jugendarbeit mit
- der großen Schar an Messdienern
- Die jährlichen Ferienspiele in den Sommerferien
- große Beteiligung bei den Sternsingern
- die „Kirche für Kinder“
- die gute ökumenische Zusammenarbeit in verschiedenen Gruppen wie
- Diakonie und Caritas
- St. Martin
- Eine Welt Laden

„Ich



bin weil du bist“
(Hungertuch 2017)



Hier setzen wir thematisch an und gestalten den Wortgottesdienst zur Misereor Fastenaktion zusammen mit dem „Eine Welt Team“. Gleichzeitig bietet das Team von „Kirche für Kinder“ für alle Kinder zum gleichen Thema einen kindgerechten Gottesdienst an.

Wir geben Einblick

-wer wir sind -in unsere Arbeit -in unsere Kapelle / Pfarrsälchen -in den „Eine Welt Laden“

Zur Stärkung haben wir mit fairem Kaffee / Tee / Saft / Wein und Knabbereien gut vorgesorgt.
Wir hoffen, wir haben Sie und Euch ein bisschen neugierig gemacht und freuen uns auf viele interessierte Besucher.

Der Ortsausschuss St Severin Schwanenberg

Kirchenchor traf sich zum geselligen Kameradschaftsabend

Am Samstagabend (11.2.) trafen sich die Mitglieder des Kirchenchores zum Kameradschaftsabend, der alle 2 Jahre, in ungeraden Jahren, stattfindet. In geraden Jahren findet jeweils die Generalversammlung statt.

45 Sängerinnen und Sänger sowie einige ehemalige Mitglieder, die im Laufe der letzten 5 Jahre mit dem Singen aufgehört haben, waren der Einladung gefolgt. Natürlich war auch unser Dirigent Luis Castellanos aus Aachen, gemeinsam mit seiner Cellopartnerin Soraya Ansari gekommen. Wie üblich wurde der Abend durch Verkündung aktueller Informationen und des Einsatzplans für diese Jahr genutzt und die Vereinschronik wurde um das letzte Jahr ergänzt und von unserer Schriftführerin Marianne Berns vorgetragen.

Im Plan für dieses Jahr sind immerhin 85 Einsätze für den Kirchenchor, den Jugendchor und den Kinderchor eingetragen, darunter die großen Herausforderungen für den Kinderchor, die Vorführung der „Kleinen Eiskönigin“ in Hückelhoven am 25. und am 26. März und die Mitwirkung des Kirchenchores am Reformatio-theaterstück in Schwanenberg

„Anders glauben“ im Juni. Die Vorbereitungen zu diesen Ereignissen laufen auf vollen Touren. Einige Singbegeisterte, die bisher nicht Mitglied im Chor sind, haben sich dem Chor für dieses Projekt „Luther“ angeschlossen. Weitere Interessierte müssten sich umgehend melden.

Wegen der hohen Einsatzdichte in diesem Jahr wurde vereinbart, dass der Chor allen 80-jährigen und 85-jährigen anbietet, ihnen anstelle eines Geburtstagsständchens zu Hause einen gemeinsamen Gottesdienst anzubieten und diesen Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Auf besonderem Wunsch werden wir das Ständchen auch zu Hause anbieten.

Mit einem gemeinsamen Essen, zu dem viele Mitglieder unterschiedlichste Salate und köstliche Desserts beigesteuert hatten, begann der gemütliche Teil, bei dem die Unterhaltung untereinander manches Mal unterbrochen wurde durch Vorträge von Sketchen, Witzen, Rätseln und „Stöckskes“ so wie durch Präsentation von Bildern aus dem vergangenen Jahr. Die beiden Künstler, Soraya Ansari und Luis Castellanos gaben mit

einem musikalischen Vortrag mit Cello und Klavier schon mal einen Vorgeschmack auf ihr Konzert hier in der Kirche in Schwanenberg am 5. März und verursachten bei den Zuhörern große Begeisterung.

Der Abend war kurzweilig, verlief in harmonischer, entspannter Atmosphäre und ging erst nach Mitternacht zu Ende.

Heinz Kamp

Fotos : Gisela Nessler



Reformationsjubiläum



„Gottes Wort
kehrt nicht wieder leer
zu ihm zurück.“ *Jesaja 55*

Fest der Begegnung im Brückenkopfpark Jülich

Wir feiern am 10. September 2017 im Brückenkopf-Park in Jülich.

Gemeinschaft erleben, Sinn suchen, Identität stiften und das Leben feiern, das Gott seiner Welt in Jesus Christus geschenkt hat – das tun Christinnen und Christen jeden Sonntag und mit jedem Gottesdienst. Im Jahr des Reformationsjubiläums wollen wir das außerdem tun mit einem Fest der vier Kirchenkreise. Weil wir zusammen feiern, einander begegnen und miteinander reden wollen. Weil der christliche Glaube nicht im Verborgenen gelebt wird. Und weil Gottes Wort heute relevant ist und bleibt.

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | evangelischer Gottesdienst |
| 11.00 Uhr | gemeinsame Eröffnung |
| | buntes Programm für alle Altersgruppen |
| | Bühnenprogramm |
| | Markt der Möglichkeiten mit Beiträgen aus der Region |
| 17.30 Uhr | gemeinsamer Abschluss |

Auch unsere Gemeinde ist mit dabei:

Unsere Konfis stellen zusammen mit anderen Konfis aus den vier Kirchenkreisen die Ergebnisse ihres „Konfi-Camps“ vor.

Der Kirchenchor Schwanenberg macht seinen diesjährigen Chorausflug ebenfalls zum Brückenkopfpark und wird sein Publikum sicher mit dem ein oder anderen Liedchen erfreuen.

Kollekten- und Spendenaufstellung 2016

A Zuwendung der Diakonie Stiftung Erkelenz 2016 € 1.800,00
Diakonische Einzelbeihilfen

B Förderverein
Kirche Substanzerhaltung € 6.000,00
Gemeindehaus Substanzerhaltung € 4.800,00
Pastorat Substanzerhaltung € 3.600,00
Jugendscheune Substanzerhaltung € 3.500,00

Summe € 17.900,00

C Zur Verwendung in unserer Gemeinde
Kirchenmusik € 1.522,49
Gemeindehaus € 2.908,23
Konfirmandenarbeit € 800,00
Jugendarbeit in der Jugendscheune € 2.449,89
Jugendfreizeit € 1.048,25
Jugendprojekt-Theater € 3.684,56
Männer-und Frauenarbeit € 1.045,22
Flüchtlingsarbeit in der Gemeinde € 5.212,99
Kindertagesstätte € 3.700,03

Summe € 22.371,66

D Zur Weiterleitung an externe Empfänger
BROT für die WELT € 2.273,55
Vier Patenkinder € 1.480,00
Medizinische Direkthilfe in Kenia € 2.016,03

Gesamtergebnis Diakoniesammlung 2016

Diakonisches Werk und Caritas € 3.887,03
Anteil kath. Gemeinde € 1.710,45
Anteil f. d. Diakonische Werk € 1.414,78
Anteil unserer Gemeinde € 761,80

Sternsingeraktion kath. und ev. Kinder haben 2014
€ 2.134,42 für gesunde Ernährung für
Kinder auf den Philippinen- und weltweit gesammelt

Martinssammlung 2016 für den Kinderchor
der Ev. Kirchengemeinde Schwanenberg € 286,89

Ansprechpartner

Presbyteriumsvorsitzende
stellv. Marlene Klotz
Tel.: 02431-70556

Baukirchmeister:
Gero Roessink
Tel.: 02431-947776
stellv. Hartmut Berns,
Horst Unbescheid

Finanzkirchmeister:
Rolf Weyermanns
Tel.: 02431-71567
stellv. Annette Schnitzler

Diakoniekirchmeisterin:
Waltraud Stiegels
Tel.: 02431-2471
stellv. Andrea Kowalschek

Umweltbeauftragter:
Rolf Weyermanns

Kindertagesstätte
Leitung: Annette Schnitzler
In der Schlei 2
41812 Erkelenz
Tel.: 02431- 3201

**Förderverein zur Erhaltung
kirchlicher Gebäude der
evangelischen Kirchengemeinde Schwanenberg**

Sven Prollius
Tel.: 02431-947793

Spendenkonto:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN:
DE04 3125 1220 1401 6450 70
BIC: WELADED1ERK

Diakonie-Stiftung Erkelenz
Geschäftsführer:
Günter Morjan
Hauptstraße 87
41812 Erkelenz
Tel.: 02435-6533917
Fax: 02435-6533918
www.ekir.de/diakonie-stiftung-erkelenz

Telefonseelsorge:
0800-1110111 (kostenfrei)



Pfarrer Robin Banerjee
Vorsitzender des Presbyteriums
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211

Sprechstunden:

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen,
hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem
Anrufbeantworter. Wir rufen zurück.

Gemeindebüro/Pastorat

Ellen Voigt
Schwanenberger Platz 13
41812 Erkelenz
Tel.: 02431-2211
Fax: 02431-76464
Email: schwanenberg@ekir.de



Öffnungszeiten:

dienstags - freitags
8.00 Uhr - 12.00 Uhr



Küsterdienst

Anja Landmesser &
Martine Roessink
Mobil: 0151-22552057



Wir laden herzlich
zu den Gottesdiensten
an Ostern ein



Gottesdienst am Gründonnerstag, 13.4.17
um 19.30 Uhr mit Abendmahl (Saft)

Pfr. Robin Banerjee

Gottesdienst am Karfreitag, 14.4.17
um 9.30 Uhr mit Abendmahl (Wein)

begleitet vom Kirchenchor

Pfr. Robin Banerjee

Osternacht, 15.4.17
um 20.00 Uhr mit Sebastian Schade am Klavier

Presbyterium und Pfr. Robin Banerjee

Gottesdienst am Ostermontag, 16.4.17
um 9.30 Uhr

evtl. mit Taufen

Prädikant Markus Kalberg